

## Norder Bürgermeisterwahl: Grüne begrüßen Wettbewerb

**POLITIK** Noch keine Beschlüsse über eigenen Kandidaten

**NORDEN** – Die Norder Grünen begrüßen in Sachen Bürgermeisterwahl den Wettbewerb innerhalb der SPD um eine Kandidatur für den 11. September. In einer Pressemitteilung des Ortsverbands heißt es, in der Demokratie gehe es stets um einen Wettbewerb der besseren Ideen, der besten

Verfahren und der fähigsten Köpfe. Gleichwohl freue man sich innerhalb des Grünen-Ortsverbands, als erste Gesprächspartner für die Bewerber genannt zu werden.

Indes setzen die Grünen weiter auf Abwarten. „Wir haben uns noch nicht entschieden, ob wir mit einem eigenen

Kandidaten ins Rennen um das Bürgermeisteramt einsteigen“, hieß es gestern. Gleichzeitig wurde betont, dass für sie nach wie vor der Grundsatz gelte, wonach Themen vor Personen stünden. Mit Blick darauf sei ein erster Fragenkatalog an die Bewerber bereits formuliert (Seite 3).



## Grüne: Themen stehen vor Personen

**POLITIK** Ortsverband begrüßt den Wettbewerb unter den Bewerbern um das Bürgermeisteramt

Noch keine Beschlüsse über einen eigenen Bürgermeisterkandidaten getroffen.

**NORDEN** – Die Norder Grünen haben noch nicht entschieden, ob sie mit einem eigenen Kandidaten ins Rennen um das Bürgermeisteramt einsteigen. Innerhalb des Grünen-Ortsverbandes (OV) gibt es noch keine Beschlüsse über einen eigenen Kandidaten für die Wahl am 11. September.

Wie aus einer Pressemitteilung von Bündnis 90/Die Grünen hervorgeht, hatte sich der Ortsverband bei seinem letzten Treffen am Montag auch mit der Bürgermeisterwahl im September befasst. Wie berichtet, hat Bürgermeisterin Barbara Schlag (ZoB) ih-

ren vorzeitigen Rücktritt zum 31. Oktober angekündigt und damit den Weg für Neuwahlen frei gemacht.

Allgemein wurde in der Sitzung begrüßt, dass es bei der SPD in Norden zwei Personen gibt, die sich der Wahl zum Bürgermeisterkandidaten stellen. In der Demokratie gehe es immer um den Wettbewerb der besten Ideen, der besten Verfahren und der fähigsten Köpfe, heißt es in der Mitteilung weiter.

„Wir freuen uns natürlich, dass in der Presse wir Grünen als erste Gesprächspartner für die Bürgermeisterkandidaten genannt werden“, sagt Helmut Fischer-Joost, Fraktionsvorsitzender der Bündnis 90/Grünen-Stadtratsfraktion. Aber da bei Bündnis

90/Grüne immer die Themen vor den Personen stünden, sei man sehr gespannt, wie sich die beiden Kandidaten der Norder Parteien in ihrer Zielsetzung für ihre Wahlperiode unterscheiden und ob diese Unterschiede nur parteiintern formuliert oder ob sie auch öffentlich gemacht werden.

„Wir würden gern wissen, welche Prioritäten innerhalb der anderen Parteien gesetzt werden, wenn es um die Bereiche der Frauenförderung, Familienfreundlichkeit, des Umweltschutzes, des Tourismus, der Schullandschaft und der Integration von Mitbürgern, die sich zu uns geflüchtet haben, geht“, ergänzt Beate Jeromin-Oldewurtel. Und nicht zuletzt gehe es auch um die Einschätzung,



Helmut Fischer-Joost, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Norder Rat, ist gespannt auf die Gespräche mit den Bürgermeister-Kandidaten.

welche volkswirtschaftliche Folgen es für Norden haben werde, wenn einer der größten Arbeitgeber, die UEK, in der Zentralklinik in Georgsheil aufgehe, und was das für die ärztliche Versorgung der durchschnittlich immer älter werdenden Bevölkerung in der Stadt bedeute, formulieren die Grünen bereits einen Fragenkatalog an die Bewerber um das Bürgermeisteramt.

Aktuell bewerben sich innerhalb der SPD mit Julia Feldmann und Olaf Wiltfang zwei Kandidaten parteiintern um die Nominierung (wir berichteten). Der Ortsverband der CDU hat sich bereits festgelegt und einstimmig den Norder Bundestagsabgeordneten Heiko Schmelzle als Kandidaten nominiert.